

# Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **49 (1941)**

Heft 7: **Frauen und Rotes Kreuz**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Nerven nicht aufpeitschen sondern nähren mit **Biomalz**

Verlangen Sie den spezifischen Nervenstärker **Biomalz mit Magnesium und Kalk**, ein wirksames Nerven-Kurmittel für jung und alt, das nicht aufpeitscht, sondern stärkt und aufbaut.

Erhältlich in allen Apotheken

pour nos soldats sont priées de s'inscrire immédiatement auprès de la présidente, Mme Quinche, 15, ch. du Levant, tél. 2 91 33, qui leur donnera tous les renseignements utiles.

**Lenzburg.** S.-V. Untergruppe Rapperswil. Uebung: Mittwoch, 19. Februar, 20 Uhr, im Schulhaus Rapperswil.

**Lotzwil.** Ortsgruppe S.-V. L. u. U. Siehe unter Langenthal.

**Lyss.** S.-V. Generalversammlung: Samstag, 15. Februar, punkt 20 Uhr, im Saal des Hotel «Bahnhof». Für Aktive obligatorisch. Busse nach Statuten. Dasselbst werden die Aktivmitgliedkarten gegen Entrichtung des Jahresbeitrages inkl. «Rotes Kreuz» abgegeben. Ehren-, Frei- und Passivmitglieder sind ebenfalls freundlich eingeladen.

**Madretsch.** S.-V. Anlässlich der Generalversammlung vom 15. Februar im «Madretscherhof» sind die Unfallmeldekarten dem Präsidenten abzuliefern. Nachträglich können keine mehr entgegengenommen werden. Ebenso sind die Blutspendelisten mitzubringen. Trotz der schweren Zeit wollen wir im zweiten Teil noch einige frohe Stunden beisammen sein. Bringt Humor und Unterhaltung. Für Musik ist gesorgt. Durch Erscheinen sämtlicher Aktiven macht ihr der Madretschtradition «Wir halten fest zusammen» alle Ehre.

**Muri-Gümligen.** S.-V. Unsere Armee braucht Wäsche: Socken, Hemden, Unterhosen, Leibchen, Taschentücher und Handtücher sind nötig. Unser Verein arbeitet gemeinsam mit dem Frauenverein. Wir bitten die Mitglieder, Coupons zu sammeln für Wolle und Stoffe. Solche, die Zeit haben, sollten sofort mit Stricken beginnen. Die Sache eilt. Wer weder Zeit noch Coupons hat, kann sich mit Bargeld beteiligen. Die Sachen können an den Kursabenden (Dienstag und Freitag) den Vorstandmitgliedern abgegeben werden. Besten Dank zum voraus. Die Vorstandssitzung findet sehr wahrscheinlich Ende Februar statt.

**Münchenbuchsee.** S.-V. Unsere diesjährige Hauptversammlung findet statt: Freitag, 14. Februar, 20 Uhr, im Unterweisungszimmer des oberen Schulhauses. Traktanden nach Statuten. Für Aktive obligatorisch. Der Vorstand erwartet pünktliches Erscheinen.

**Neukirch-Egnach.** S.-V. Nächste Uebung: Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr, im Sekundarschulhaus.

**Oberburg.** S.-V. Die Schlussprüfung des Samariterkurses findet statt: Samstag, 15. Februar, 19.30 Uhr, im «Löwen».

**Oberwinterthur.** S.-V. Unsere diesjährige Generalversammlung findet statt: Samstag, 15. Februar, 20 Uhr, im Restaurant «Rössli». Diese Versammlung ist laut Statuten für Aktive obligatorisch und hat bei unentschuldigtem Fernbleiben die Strafe von Fr. 1.— zur Folge.

**Oehlenberg.** S.-V. Nächste Uebung: Sonntag, 16. Februar, 13 Uhr. Sammlung beim Schulhaus Oshwand. Bei günstiger Witterung führen wir eine Feldübung durch: Fixationen und Transporte.

**Péry-La Heutte.** S. d. S. Mercredi, 19 février, à 20 h., à la salle du vieux Collège. Exercice. Ne pas oublier les cartouches de pansements!

**Schaffhausen.** S.-V. Samstag, 15. Februar, punkt 19.30 Uhr, ordentliche Generalversammlung im Saal zum «alten Schützenhaus». Nachher gemütlicher Hock. Wir erwarten sämtliche Aktiven. Die ausgefüllten Unfallkarten von 1940 sind abzugeben. Die Mitgliedkarten pro 1941 können an der Generalversammlung eingelöst werden.

**St. Gallen-C.** S.-V. Mittwoch, 19. Februar, 20 Uhr, im Hadwischulhaus Vortrag von Dr. med. R. Rehsteiner. Wir bitten unsere Mitglieder um rechtzeitiges Erscheinen, damit pünktlich begonnen werden kann. — Voranzeige: Sonntag, 2. März, findet unsere Hauptversammlung im «Schützengarten» statt. Nähere Mitteilungen siehe in der übernächsten Zeitung.

**St. Gallen-West.** S.-V. (ohne Gruppe Abtwil). Vereinsübung: Montag, 17. Februar, 20 Uhr, im Schulpavillon (Austrasse) Bruggen und Umgebung.

die Mitglieder von Bruggen und Umgebung. Dienstag, 18. Februar, 20 Uhr, im Schulhaus Schönenwegen für die Mitglieder von Lachen-Vonwil und Umgebung. Vergesst die Jubiläums-Hauptversammlung vom 9. März, 15 Uhr, im Uhler-Gartensaal, nicht. — Wir bitten unsere Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis einzelne Textilkarten-Einheiten von Frauen-, Herren- oder Kindertextilkarten zu sammeln (siehe auch der Aufruf des Rotkreuzzweigvereins St. Gallen in den Tagesblättern vom 8. Februar) und in der nächsten Vereinsübung an die Vereinsleitung abzugeben zugunsten der Wäscheaktion des Roten Kreuzes für unsere Wehrmänner.

**St. Georgen.** S.-V. Montag, 17. Februar: Uebung in der «Mühleck» im kleinen Saal (Café). Bitte vollzählig erscheinen. Diejenigen Mitglieder, die nicht an der Hauptversammlung teilnahmen und auch keine Entschuldigung sandten, sind gebeten, in der nächsten Uebung der Kassierin, Frau Haury, für die Wäscheaktion des Roten Kreuzes Fr. 1.— einzuzahlen.

**Thalwil.** S.-V. Nächste Uebung: Montag, 17. Februar, 20 Uhr, im Schwandelschulhaus. — Gruppe Oberrieden. Besuch einer Theorie-stunde im Krankenpflegekurs gilt als Uebung. Die Mitgliederbeiträge können an den Uebungen bezahlt werden.

**Thun.** S.-V. Mittwoch, 19. Februar, findet in der Aula des Gymnasiums unsere Monatsübung über Deckverbände statt. Wir bitten unsere Mitglieder, punkt 20 Uhr zu erscheinen. Unser Kassier, H. Lauener, wird anwesend sein in Begleitung der «Beitragsquittungen» pro 1941!

**Uetendorf-Thierachern.** S.-V. Umständehalber muss die Hauptversammlung in Uetendorf abgehalten werden. Also Samstag, 15. Februar, 20 Uhr, im «Rössli». Unentschuldigte Abwesenheit wird mit Fr. 1.— gebüsst.

**Wattwil.** S.-V. Infolge dienstlicher Abwesenheit verschiedener Vorstandsmitglieder muss die Februarübung leider ausfallen. Die Hauptversammlung findet voraussichtlich anfangs März statt.

**Wettingen.** S.-V. Generalversammlung: 17. Februar, 19.30 Uhr, im Kasino. Glückssackpäckchen nicht vergessen!

**Wetzikon.** S.-V. Generalversammlung: Sonntag, 16. Februar, 15.30 Uhr, im Hotel «Löwen», Ober-Wetzikon. Für alle Aktive obligatorisch. Busse 2 Fr. Von 15 Uhr an Bezug des Jahresbeitrages sowie des «Roten Kreuzes» und der Bussen pro 1940. Die bestellten Taschenkalender werden abgegeben. Preis Fr. 1.50. Die alten Aktivkarten pro 1940 sind mitzubringen. Der Vorstand erwartet zahlreiche Beteiligung.

**Wiesendangen.** S.-V. Am 19. Februar, 19.30 Uhr, findet im «Bahnhof»-Saal Attikon der erste Kursabend des beginnenden Samariterkurses statt. Für Aktive obligatorische Uebung zugleich. Werbet für Kursteilnehmer und bringt sie mit. Näheres im Flugblatt.

**Winterthur-Stadt.** S.-V. Dienstag, 18. Februar, 19.45 Uhr: Uebung im Lokal Geiselweidschulhaus (Bindenverbände). Dort wird auch Gelegenheit zur Entrichtung des Jahresbeitrages sein.

## Aus der Tätigkeit der Samaritervereine

### Eine instruktive Samariterübung

Die Samaritervereinigung der «Vier Seen» hatte unter Führung des Samaritervereins Vitznau zu einer Nacht- und Tagübung auf Rigistaffelhöhe für Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember 1940 eingeladen. Die auf zirka 50 Teilnehmer angewachsene Gesellschaft fuhr am Samstag, 18 Uhr, bis zur Staffelhöhe und erhielt dort die erforderlichen Instruktionen durch den Uebungsleiter Cici Birrer aus Luzern, Rettungschef des S. A. C. Vom Hotel «Edelweiss» aus wurde im Gelände gegen Staffelhöhe ordentlich Schnee gestampft, der vom Vollmond überossen wie eine Silbermatte glänzte. Es war kalt, der Himmel herrlich klar und das Schauen der kristallinen Spitzen der Berge vertiefte in uns die Liebe zum unvergleichlich schönen Vaterland.

Es waren für den Abend zwei Abtransporte von Staffelhöhe aus bis «Edelweiss» vorgesehen. Vorläufig fanden zwei Kanadierschlitten Verwendung, wovon der eine sich als besonders praktisch erwies. Die Eigenart bestand darin, dass der Zeltstoff ringsum schneedeicht befestigt werden konnte und schützende Kopfkappen besass, so dass der Verletzte auch keinen Stüber Schnee zu spüren bekam.

Die Uebung begann. Durch Hilferufe und Signale der Verletzten wurde die Suite aufmerksam und in kurzer Zeit befanden sich die Helfer — den Weg bahndend — bei den Verunglückten. Es handelte sich um Brüche der unteren Extremitäten; rasch waren die Transportverbände angelegt, und der Abtransport durch skifahrende Samariter konnte rasch erfolgen.

Die Besprechung der Transporte durch den Uebungsleiter führte noch zu allerlei kleinen Anleitungen und «Vörteli» in der Handhabung.

Um 21.30 Uhr fand man sich im Saale des Hotel «Edelweiss» zusammen, um einen Vortrag von C. Birrer über Bergklettern und Ab-

**Gazebinden, Idealbinden, Watte,  
Uebungsmaterial, Dreiecktücher,  
Verbandklammern, Heftpflaster-  
Kompressen etc.**



**Verbandstoff-Fabrik  
Ambulance  
M. Bouvard - Genf**

lietert Samaritervereine zu den vorteilhaftesten Preisen

transport von Verletzten, begleitet von einer grossen Serie farbenprächtiger Aufnahmen, anzuhören. Welche Einblicke in die Finessen und Gefahren des Bergsports!

Eine interessante Episode dieser Veranstaltung bildete die Tagesübung vom Sonntag. Um halb 9 Uhr schon wurde der Befehl zum Beginn der Arbeit gegeben und, der Uebungsleiter voran, brachen sich einige Teilnehmer durch die tiefen Schneemassen Bahn zum kleinen Rotstöckli, wo sie eine verletzte Skifahrerin zu bergen hatten. Mit dem Birrer-Kanadier wurde die Verunglückte über eine zirka 30 m hohe Felswand abgeseilt, also: «richtig am Seil heruntergelassen». Nachher wurden in gleicher Weise auch die Teilnehmer der Equipe über die Wand herunter transportiert. Der letzte legte oben ein Doppelseil um einen Stamm und liess sich hinuntergleiten, wonach er den zweiten Teil des Seiles nachzog. Eine mit Begeisterung aufgenommene Aufgabe wurde nachher verwirklicht: die Sondierung in Schneemassen. An einem Ueberhang beim «Edelweiss» wo der Schnee wohl 2 m tief lag, wurde am Grund eine Schneehöhle ausgegraben und allerlei Gegenstände — wie sie die Bergleute tragen — hineingelegt. Ja, selbst ein Teilnehmer wurde hineingelegt.

Oben stellten sich nun die Samariter nebeneinander auf und tasteten mit grossen Sondierstangen das Terrain ab. Dem Mann in der Höhle bot sich ein interessantes Bild: Die Stangen drangen durch den Schnee, manchmal wurde ein Gegenstand getroffen. Dann musste der Sondierer erraten, was er getroffen hatte: Rucksack, Büchse, Schuhe, Skies, Rock, Kopfbedeckung oder gar den Mann selbst.

Am Nachmittag wurden wieder Abtransporte von Verunglückten von Staffelhöhe nach Kaltbad angeordnet. Damit war die bemerkenswerte und interessante Uebung zu ihrem Abschluss gelangt.

Noch einmal galt unser Blick den Bergen mit ihren Silbergipfeln, die im Sonnenschein zauberhaft schimmerten, und dankbar waren wir auch der Sonne, die uns 18 Grad Wärme spendete. Unter uns flutete das graue Nebelmeer, so dass wir neben einer flotten Uebung auch noch die Schönheiten der Natur geniessen konnten.

Dann folgte die Besprechung und die Kritik der Uebung. Bei der angenehmen Temperatur war der Aufenthalt im Freien gegeben. Durch das Schneefeld wurde bis zur Staffelhöhe ein weiteres «Stampfeld» zurechtgemacht, damit man vom Einsinken bewahrt blieb. Der Präsident des Samaritervereins Vitznau, Hans Krebs, dankte dem Uebungsleiter Cici Birrer seinen geistigen und körperlichen Aufwand zugunsten des Anschauungsunterrichtes. Er begrüsste auch vorerst noch den Vertreter des Zweigvereins vom Roten Kreuz Luzern, Präsident Jos. Ineichen, und Hans Scheidegger vom Zentralvorstand des Schweiz. Samariterbundes. J. Ineichen sprach sich sehr lobend über diese Uebung aus und zollte C. Birrer aufrichtigen Dank. Allgemeine Beachtung und Freude löste bei den Samaritern die Erklärung aus, er gedenke achtungsvoll der Arbeit der Samariter und er habe die Absicht, im Kanton Luzern ein vertragliches Verhältnis zwischen Rotkreuz und den Samaritervereinen zu pflegen, denn er wisse wohl, dass man der Samariter bedürfe.

Vizepräsident Scheidegger vom Schweiz. Samariterbund schloss sich den schönen Worten restlos an und dankte für den Willen der gemeinsamen Arbeit. Er gab der hohen Freude Ausdruck über die lehrreiche und gelungene Uebung. Sch.

## Generalversammlungen

**Samariterhilfslehrerverband Graubünden.** 30 Mitglieder unseres nun 70 Mitglieder zählenden Verbandes und drei Gäste besammelten sich Sonntag, 2. Februar, in Bergün zur ersten Tagung des Jahres, verbunden mit der 6. Generalversammlung. Unter der tüchtigen Leitung von Frau B. Schmidt, Bergün, durften wir viel Neues lernen und Bekanntes auffrischen, das zum Thema: Häusliche Krankenpflege gehört. In der Hauptversammlung vom Nachmittag wurde der Vorstand wie folgt bestellt: Präsident: Chr. Tanner (bish.); Vizepräsident-Aktuar: R. Rohrer (neu); Kassierin: Fr. B. Bernard (neu). Unsere nächste Tagung ist in Form einer 1½-tägigen Uebung für April in Chur vorgesehen.

**Räterschen. S.-V. Samstag, 18. Januar,** vereinigten sich über 40 Mitglieder im Restaurant «Bahnhof» in Räterschen zur ordentlichen Generalversammlung. Protokoll, Jahresrechnung etc. fanden ihre rasche Erledigung und Vorstand, Leitung sowie Posteninhaber wurden diskussionslos wiedergewählt. Das arbeitsreiche Jahr 1940 mit seinen zahlreichen Sammlungen bot mehrmals Gelegenheit zu Hilfsaktionen

verschiedenster Art und mit Genugtuung ist der grosse Opfersinn unserer Bevölkerung festzuhalten. Im Auftrage der übrigen Vorstandsmitglieder hob der Kassier die aufopfernde Tätigkeit unseres Präsidenten Joseph Egger hervor. Der Genannte amtiert nun zehn Jahre mit Geschick und Umsicht im Vorstand. Als Aktuar, Kassier und seit einer Reihe von Jahren als zielbewusster Vereinspräsident, hat er seine Freizeit und sein grosses Können restlos unserer Sache gewidmet. Unter mächtigem Beifall der Anwesenden wurde Joseph Egger zum Ehrenmitglied erkoren und ihm neben der Urkunde ein schöner Blumenstock verabreicht. Mit aufschlussgebenden Mitteilungen, auch seitens des Kommandanten der Ortswehr betreffend den umorganisierten Sanitätsdienst und dessen Einbeziehung unseres Vereins, gingen die Geschäfte zu Ende.

**Meilen und Umgebung. S.-V. Am 25. Januar** fand im Hotel «Löwen» in Meilen unsere Generalversammlung statt, zu der sich 69 Mitglieder einfanden. Protokoll, Jahresbericht, Rechnung und Inventar wurden einstimmig genehmigt und verdankt. Der Vorstand wurde in globo bestätigt, da keine Rücktritte vorlagen: K. Wunderli, Präsident; H. Wächter, Vizepräsident; A. Leuthold: Aktuar; Fr. Welti, Quästorin; Fr. Sennhauser und Frau Egli, Materialverwaltung; A. Müller und Fr. Roth, Uebungsleitung; Fr. Scheuermeyer und Frau Schneider, Beisitzerinnen. Bedingt durch die erste Zeit, in der wir leben, fanden die festlichen Veranstaltungen, an denen wir jeweils unsere Posten zur Verfügung stellten, nicht statt. Während der Badesaison war im Strandbad Meilen ein Samariterposten eingerichtet. Von seiten unserer Mitglieder gingen 115 Rapporte ein. Ausser den 12 monatlichen Uebungen fanden auch eine Feldübung und eine Seerettungsübung statt. Ferner haben wir bei verschiedenen Sammlungen mitgeholfen. Im Frühjahr 1940 fand in Herrliberg ein von 33 Teilnehmern besuchter Krankenpflegekurs statt. Der Preis für lückenlosen Besuch der Uebungen konnte 15 Mitgliedern überreicht werden. Drei Mitglieder wurden mit einer Urkunde für zehnjährige Mitgliedschaft bedacht. Zu diesen Freimitgliedern können wir unseren Hilfslehrer Anton Müller zählen, der während zehn Jahren keine Uebung versäumt hat. Nach dem geschäftlichen Teil blieben wir noch einige frohe Stunden beisammen.

**Weggis. S.-V. Unter grosser Beteiligung** fand am 11. Januar unsere ordentliche Generalversammlung statt. Der Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres verzeichnet 11 Uebungen im Lokal, 4 gemeinsam mit der Feuerwehr, und Teilnahme an zwei grossen Feldübungen. Ein Krankenpflegekurs wurde durchgeführt. Laut Arbeitsprogramm pro 1941 finden wieder jeden zweiten Donnerstag im Monat die Uebungen statt. Wir hoffen, dass unsere Mitglieder es nicht nur bei den vier Uebungen bewenden lassen, wozu sie gemäss Statuten verpflichtet sind.

**Bümpliz-Riedbach. S.-V. Unser Verein** hat unter der tüchtigen Leitung des Präsidenten G. Krebs am 12. Januar seine 39. Hauptversammlung abgehalten. Der Vorstand wurde wie folgt gewählt: Präsident G. Krebs (bish.); Vizepräsident E. Messerli (bish.); Sekretärin I Frau L. Roschy-Zaugg (bish.); Sekretärin II Fr. A. Bolz (bish.); Kassier I Fr. Fuhrer (bish.); Kassier II Frau L. Ach (bish.) Uebungsleitung und Bümpliz Fr. Martha Schwab und Fr. Fuhrer; für Riedbach: Fr. Ammann; Materialverwalter Fr. Ammann; Beisitzer E. Woodtli (bish.); Riedbach: Fr. Mina Aeberhard (bish.). Für ihre 30jährige verdienstvolle Mitarbeit und Treue im Samariterdienst wurden den beiden Mitgliedern Fr. Fuhrer und A. Bolz aus Dankbarkeit ein Buch überreicht. Zum Ehrenmitglied wurde für die dem Verein geleisteten Dienste und Mitarbeit nach 20 Jahren als Hilfslehrerin Fr. Greti Willfratt ernannt. Statutengemäss werden zu Freimitgliedern ernannt: Frau M. Sauer, Frau Spycher, Fr. M. Mäder und Herr G. Krebs. Das Tätigkeitsprogramm 1941 sieht nebst den obl. Uebungen vor: Krankenpflegekurs, Alarm-, Feld- und Skiübung sowie diverse Vorträge. Auszeichnungen für fleissigen Uebungsbesuch erhielten 14 Aktivmitglieder. Den Korporativ-Passivmitgliedern, Gönnern und Freunden danken wir für ihre wohlwollende Unterstützung herzlich.

**Beinwil a. See. S.-V. Am 14. Januar** hielten wir unsere ordentliche Generalversammlung ab, zu deren Besuch sich 48 Mitglieder eingefunden hatten. Die Jahres- und Materialrechnungen wurden mit grösster Zufriedenheit gutgeheissen. Der Verein mit Anschluss der Mitglieder von Birwil erwies 74 erste Hilfeleistungen, wovon 63 auf drei Posten von Beinwil entfallen. Wir danken auch den Samariterinnen und denen, die im F. H. D. betätigt sind, die bei der Sammelaktion zugunsten des Internationalen Roten Kreuzes und der Schweiz. Nationalspende ihre Kräfte liehen.

**Schwesternheim  
des Schweiz. Krankenpflegebundes  
Davos-Platz**

Sonntige, freie Lage am Waldesrand von Davos-Platz. Südzimmer mit gedecktem Balkon. Einfache, gut bürgerliche Küche. Pensionpreis (inkl. 4 Mahlzeiten) für Mitglieder des Krankenpflegebundes Fr. 5.50 bis Fr. 8.—, Nichtmitglieder Fr. 6.50 bis Fr. 9.—, Privatpensionäre Fr. 7.50 bis Fr. 10.— je nach Zimmer.

## Gründung des Samaritervereins Kaltbrunn

Unser tüchtiger Mitarbeiter J. Kümmin, Sekretär des Zweigvereins Zürcher Oberland und Präsident des Hilfslehrerverbandes gleichen Namens hatte in der zweiten Hälfte des letzten Jahres Fühlung genommen mit prominenten Bürgern von Kaltbrunn, zu dem Zwecke der Einführung der Samaritersache in der Gemeinde. Pfarrer Schmucki, der noch sehr rüstige und bewegliche 83jährige Geistliche, zeigte grosses Interesse an unserer Sache und so war das Zustandekommen eines Kurses gesichert. Verbandssekretär Hunziker erfreute die Bewohner mit einem Propagandavortrag über die Tätigkeit des Roten Kreuzes und des Schweiz. Samariterbundes. Der Samariterkurs wurde mit 36 Teilnehmern durchgeführt. Dr. Jung verstand es vortrefflich, den Stoff in volkstümlicher Art zu behandeln und die Theoriestunden zu einem Genuss zu gestalten. Die praktische Arbeit lag in den Händen des bewährten J. Kümmin, über dessen genaue und sorgsame Behandlung der Aufgaben kein Wort mehr zu verlieren ist, ist er doch mit grossem Fleiss und treuer Liebe der Samariterarbeit verbunden. An der Schlussprüfung referierte der Experte des Roten Kreuzes, Dr. Meiner, Präsident des Zweigvereins Zürcher Oberland, über den Verlauf und erklärte seine grosse Zufriedenheit zu dem Erfolg. Hans Scheidegger als Vertreter des Samariterbundes unterstützte den Vordränger und sprach die Erwartung aus, dass ein Samariterverein nunmehr gegründet werden sollte. Als Vertreter der Gemeinde war Gemeindeammann Kühne anwesend. Auch er gab zu verstehen, dass er mit der Einwohnerschaft angenehm berührt sei über das Zustandekommen eines Samariterkurses, und wenn ein Verein ins Leben gerufen werde, so versichere er, dass diesem seine Sympathie sicher sei. Nun ist inzwischen auch der Samariterverein Kaltbrunn Tatsache geworden mit einer Aktivzahl von 35. Als Präsident wurde J. Kümmin gebeten, bis einmal die jungen Glieder so weit ausgebildet sind, dass sich jemand zur Verfügung stellen will, das Amt zu übernehmen. Wiederum ist ein Erfolg von J. Kümmin zu buchen. Er hat schon so viel Tüchtiges geleistet, dass wir wohl einmal die Gelegenheit benützen dürfen, ihm herzlich zu danken für seine rastlose Tätigkeit im Dienste der Nächstenliebe. Unsere besten Wünsche begleiten ihn auch nach Davos, wo er zum Kuraufenthalt gezwungen ist. Hoffen wir zuversichtlich, ihn bald wieder im Wirkungskreis des Roten Kreuzes begrüßen zu dürfen. Sch.

## Chutes avec skis et luges

Péry-La Heutte. S. d. S. C'est le dimanche, 12 janvier, que nos samaritains avaient choisis pour l'exercice en montagne. Dès 9 heures du matin, samaritains et samaritaines munis de skis et luges, gravissaient le Sentier de La Heutte à la Wertberg, point choisi pour l'exercice. Sitôt la soupe mangée à l'hôtel de la Wertberg, l'exercice commença. Chutes avec skis et luges. Chacun s'empresse auprès des blessés, attachant bras et jambes et confectionnant des brancards. Le transport des blessés s'effectua avec le minimum de temps, et notre dévoué moniteur se trouva content du travail accompli. Ensuite une tasse de thé réunit encore une fois nos joyeux samaritains, et l'heure du départ arriva. Chacun redescendit la montagne content d'avoir passé une si belle journée.

## Schlussprüfung

Bauma. S.-V. Am 22. Dezember fand im Hotel zur «Tanne» die Schlussprüfung des Samariterkurses statt. Der Kurs stand unter der Leitung von Dr. Kübler und den beiden Hilfslehrerinnen Ida Scheuchzer und Emma Bosshard. 25 Teilnehmer machten den Kurs mit. Diese waren beim Examen in Gruppen eingeteilt; jede bekam ihre Aufgabe zugewiesen und musste vordemonstrieren, wie sie einen Verunglückten behandeln würde. Es wurde sehr gut gearbeitet. Die Kritik von Dr. Meiner aus Wald, Experte des Schweiz. Roten Kreuzes, fiel gut aus. Auch H. Frei von Rapperswil, Abgordneter des Schweiz. Samariterbundes, schloss sich den Worten Dr. Meiners an.

## Filmvorführung

Thun. S.-V. Unserer Einladung hat ein sehr zahlreiches Publikum Folge geleistet und die Aula des Progymnasiums war vollbesetzt, um E. Hunziker, Sekretär des Schweiz. Samariterbundes, sprechen zu hören über «Samariterdienst». Der Referent hat es schon in seinem einleitenden Referat trefflich verstanden, Zweck und Sinn des Samariters zu umschreiben, vom biblischen Gleichnis des ersten Samariters ausgehend, während er anschliessend die Gründung, Ausbildung, Ent-

Sichere und rasche Heilung von	<b>Kropf</b>	dickem Hals, Drüsenanschwellungen aller Art durch unsern Kropfgeist „Strumasan“. Hilft auch in alten Fällen. Sicherer Erfolg garantiert. Preis 1/2 Flasche Fr. 3.—, 1/4 Flasche Fr. 5.— zu beziehen durch die
		<b>JURAAPOTHEKE, BIEL, Juraplatz</b>

## Gut für die AUGEN

ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser **NOBELLA**. Zahlreiche Dankschreiben bestätigen es! Pflegen auch Sie Ihre Augen damit! Nobella hilft müden, schwachen, überanstrengten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 3.50. Prompter Versand.

APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 25, Territet-Montreux.

wicklung und mannigfaltige Tätigkeit der zahlreichen Samaritervereine in Stadt und Land in einem vorzüglichen Film illustrierte. Dieser Film vermittelte den Anwesenden einen umfassenden Einblick in das segensreiche Wirken der Samariter sowohl in Friedens- als auch in Kriegs- und Epidemiezeiten. Aus dem erfreulichen Interesse, mit dem die Zuhörer den interessanten Ausführungen des Referenten folgten, darf geschlossen werden, dass der Zweck des Vortragsabends in vollem Umfange erreicht worden ist.

## Neuer Samariterverein

Herdern. S.-V. Dank einer zielbewussten Organisation durch Lehrer Meierhans und den Filmvortrag von E. Hunziker, Verbandssekretär, konnte hier mit einer erfreulichen Teilnehmerzahl ein Samariterkurs durchgeführt werden. Unter Leitung von Dr. med. Schirmer von Eschensch und Hilfslehrer Hubmann, Frauenfeld, wurden die Übungen mit regem Eifer besucht; am 15. Dezember fand die Schlussprüfung statt, die alle 35 Teilnehmer bestanden. Das Schweiz. Rote Kreuz wurde von Dr. Ullmann, Mammern, und der Samariterbund von H. Zingg, Frauenfeld, vertreten. Inzwischen hat sich ein Samariterverein von 33 Mitgliedern gebildet.

## Vorstandswahlen

Nidau. S.-V. An unserer letzten Generalversammlung wurde der Vorstand für 1941 wie folgt bestellt: Präsident Weber Walter, Schneidermeister; Vizepräsidentin Frau Gass; Kassierin Frau E. Dick; Sekretärin Fr. Hallauer; Materialverwalterinnen Frau Regenass und Fr. Tièche; Beisitzer Amstutz Fritz.

## Totentafel

Winterthur-Stadt. S.-V. Nach längerem Leiden ist im 56. Altersjahre unser Ehrenmitglied **Fritz Wey-Hüppi** durch den Tod dem irdischen Leben entrissen worden. Der Verstorbene war im Jahre 1931 zum Ehrenmitglied ernannt worden. Früh schon überfiel ihn ein Leiden, das ihn nie mehr recht gesunden liess. Er war stets ein guter und im wahrsten Sinn des Wortes hilfsbereiter Samariter gewesen. Wie vielen hat er an seinem Arbeitsplatz in der Firma Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A.-G. Winterthur bei Unfällen die erste Hilfe geleistet. Wir wollen seiner Güte gedenken und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. B.

Grenchen. S.-V. Nach sehr kurzer, aber schwerer Krankheit verschied Frau **Marie Badertscher** geb. Frutiger, Gattin von Hilfslehrer Ernst Badertscher. Die Verstorbene war eifrige Förderin gemeinnütziger Bestrebungen und widmete sich ganz besonders der Soldatenfürsorge der hiesigen Rotkreuzsektion.

Möhlin. S.-V. Am 17. Dezember erreichte uns die schmerzliche Kunde vom Hinschied unseres langjährigen Vereinsarztes, Dr. med. **Jos. Herzog**. Als im Jahre 1925 die Vorbereitungen zum ersten Samariterkurs getroffen wurden, war Dr. Herzog sofort bereit, sein möglichstes im praktischen und theoretischen Teil beizutragen. Seine leichtverständlichen, eingehenden Erklärungen machten ihn als Vereinsarzt bei dem neugegründeten Samariterverein unentbehrlich. Während sieben Jahren waltete er als dessen Leiter, manche seiner kostbaren Stunden stellte er dem Samariterverein zur Verfügung, um die Mitglieder für das Werk des Roten Kreuzes, im Dienste der Nächstenliebe auszubilden. Im Jahre 1932 trat er von seiner Tätigkeit als Vereinsarzt zurück, der Samariterverein konnte ihn nur schwer missen. In Anerkennung seiner geleisteten Dienste im Verein wurde er als Ehrenmitglied aufgenommen. Nun ist er von uns geschieden. Den tieftrauernden Hinterlassenen unser tiefgefühltes Beileid.